Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): **- (1996)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

schauplatz spitex

spitex verband kanton zürich

13. August 1996 Nr. 4

EDITORIAL

Die Zukunft beginnt heute

Die Mitgliederversammlung steht vor der Tür, und wir freuen uns auf Ihre aktive Teilnahme. Sie ist ein Mittel, Spitex-Geschichte zu beeinflussen. Die laufenden Entwicklungen prägen wir alle mit, ob passiv oder aktiv.

Die Spitex-Zukunft liegt mir am Herzen, auch wenn ich mein Vorstandsamt jetzt niederlege. Zwei Themen stehen für mich heute im Vordergrund.

Die einseitige Finanzierung der Pflegeleistungen durch die Krankenkassen droht eine Kluft in den Spitex-Diensten aufzureissen, die wir in den vergangenen Jahren zu schliessen suchten. In der Spitex sind Gesundheits- und Sozialaufgaben eng verknüpft. Unser Standbein im sozialen Bereich muss nicht nur erhalten bleiben, es bedarf noch der Stärkung. Die beste Pflege nützt wenig, wenn die Alltagsarbeiten des Haushaltes nicht gewährleistet sind.

Als Anbieter von Basisdienstleistungen wollen wir alle Altersgruppen ansprechen, dazu gehören auch in Zukunft junge Familien.

Planung ist wohl die anspruchsvollste Vorstandsaufgabe. Die rasche Entwicklung in der Spitex und die finanziellen Rahmenbedingungen zwingen uns zum Handeln. Oft verharren wir dabei in unserer eigenen Organisation, es fehlen uns Zeit und Kenntnis, uns mit dem Angebot anderer auseinanderzusetzen.

Dialogbereitschaft ist ein Muss für ALLE Planer und Anbieter öffentlicher Dienstleistungen. Nur so können Doppelspurigkeiten verringert und Defizite ausgemerzt werden.

Für diese anspruchsvollen Aufgaben wünsche ich Ihnen Schwung, Kreativität und die notwendige Begeisterung.

Käthi Bretscher

THEMA

Bedarfsorientierte Spitex-Versorgung

Ein Fallbeispiel zur praktischen Auseinandersetzung (Teil 2)

Nachdem wir im letzten «schauplatz spitex» die Bedarfsabklärung an Hand des Einsatzes bei Frau Dettling vorgestellt haben, berichten wir in der zweiten Folge über den weiteren Verlauf während den letzten Wochen.

Kurze Rückschau

Nach der Abklärung vor Ort durch die Leiterin Hauspflege/Haushilfe wurde folgender Spitex-Einsatz schriftlich mit Frau Dettling vereinbart:

- Betten frisch beziehen und bügeln
- vorkochen (salzarm wegen hohem Blutdruck)
- Mobilisation, Treppen steigen, wenn es geht
- Körperpflege und Haare waschen je nach Zustand
- Fusspflege, wenn nötig
- Hilfe beim Anziehen des Stützkorsettes (manchmal durch die Nachbarin)

Verlaufsbericht

Frau Dettlings Zustand blieb in den letzten Wochen stabil. Einzig bei einer ärztlichen Kontrolle stellte der behandelnde Arzt fest, dass der Blutdruck (BD), trotz Einnahme von Medikamenten, sehr hoch ist. Er bat Frau Dettling, dies im Spitexzentrum zu melden und sich täglich von den Gemeindeschwestern den Blutdruck kontrollie-

INHALT

Editorial 1

Thema

Bedarfsorientierte Spitex-versorgung (2. Teil) 1

Forum

Ansichten zur Spitex 3
Tarif für 1997 3
Der Weg zu einer erfolgreichen EDV in der Spitex 4

Aktuell

Infoveranstaltung «Die Spitex-Dienstleistungen» 5
Drei neue Ausbildungen an ISB 14
Kassenpflichtig oder nicht? 15
SVS-Delegiertenversammlung 16
Bedarfsplan-Beratung 17
Überarbeitung Doku-Mappe
Mitarbeiterinnenbeurteilung in der Spitex 18
Stufenausbildungsmodell 18

Jahresbericht und Jahresrechnung 1995 7–13

In eigener Sache

Vorstands-Retraite 15./16. März 1996 19

Veranstaltungen 20

Beilagen

Einladung zur Mitgliederversammlung 1996
Stimmkarten